

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 84.

Samstag den 13. Juli

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1051. (3) Nr. 963.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Savenstein wird hiemit bekannt gegeben: Es sey zu der Erbauung einer Brücke über den Hinnebach bei Kermel, an der von Savenstein nach Rassenfuß und Neudegg führenden Bezirksstraße, eine Minuendo-Vicitation auf den 15. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco der Baustelle angeordnet worden. — Der Kostenüberschlag dieser Brücke beträgt: An Maurerarbeiten 141 fl. 20 kr. an Maurermateriale 164 „ 17 „ „ Zimmermannsarbeit 36 „ 30 „ „ Zimmermannsmateriale 48 „ — „ Zusammen 390 fl. 7 kr. Unternehmungslustige werden mit dem Beisage zur Vicitation eingeladen, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — K. k. Bezirkscommissariat Savenstein am 1. Juli 1844.

3. 1044. (3) Nr. 1290.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal-Instanz, wird hiemit kund gemacht: daß mit Bescheid vom heutigen in der Executions-sache des Michael Anderlich von Weiskirchen, als Gessionär der Maria Kobak, durch seinen Bevollmächtigten Mathias Modig, gegen Johann Markovizh von Kandia, ob schuldigen 124 fl. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. December 1842 Nr. 4946 bewilligten, aber sistirten Real- und Mobilar-Teilbietung, nämlich des, dem Exequierten gehörigen, in Kandia gelegenen, der Herrschaft Kapitel Neustadt sub Rect. Nr. 272 dienstbaren Hauses sammt Hof- und Stall, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 250 fl., dann des Mobilars, im Schätzungswerthe pr. 59 fl. 12 kr., bestehend in Lischen, Sesseln, Bettstätten, Kleidertruhen, gefelktem Fleische, Säure, Bottungen, Bildern, Wägen, Schlitten und einem Pferde, gewilliget, und hiezu der 30. Juli, der 30. August und der 1. October d. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Kandia mit dem Beisage bestimmt worden sey, daß diese Gegenstände nur bei der 3. Tagung unter dem Schätzungswerthe und zwar das Reale gegen die hieromits befindlichen, Jedermann zur Einsicht stehenden Vicitationsbedingnisse, das Mobilare aber gegen gleich bare Bezahlung hintan gegeben wird. Kaufliebhaber werden mit dem Beisage hiezu geladen, daß sie vor, auf das Reale gemachtem Anbote, das 10 % Vadium vom Schätzungswerthe zu Händen des Vicitationscommissars zu erlegen haben. Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 18. April 1844.

3. 1046. (3) Nr. 1352.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Vermögens und Schuldenstandes des, am 23. Februar d. J. auf dem Gute Stauden ohne Testament verstorbenen H. n. Anton Smola, Ruzniefers dieses Guts, auf Anlangen seiner Witwe, Frau Caroline Smola, als im eigenen Namen und als Vormünderin ihrer, mit dem Erblasser erzeugten mindj. Kinder, Namens Caroline, Ferdinand, Wilhelmine, Johann und Gustav Smola, im Namen derselben mit dem Mitvormunde Hrn. Jacob Stergar, dann der Johanna und Hrn. Anton Smola, großjährigen Kinder des Erblassers, aus dem Gesetze bedingt erklärten Erben, die Tagung auf den 19. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden, wozu sowohl die Verlassgläubiger als Schuldner so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens die Erben sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben, die Letztern aber die baldigste gerichtliche Belangung zu gewärtigen hätten.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 13. Juni 1844.

3. 1019. (2) Nr. 1971.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Werderber von Stalgern, wider Gregor Lamparter von Hornberg, in die executive Teilbietung der, dem Letzteren gehörigen, in Hornberg sub Erb. Nr. 16 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 412 und 413 dienstbaren $\frac{1}{2}$ arb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen aus dem Veraleide vom 9. August 1842 schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 29. Juli, 28. August und 27. September 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der

ersten und zweiten Teilbietungstagsfahrt nicht um den gerichtlich erhobenen Schätzwerth pr 200 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotococoll und Teilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottsber am 25. Juni 1844.

B. 1045. (3) Nr. 1967.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen des Hrn. Carl Martini, Handelsmanns in Neustadt, als Curators der Verlassenschaft des, am 9. M. d. J. ohne Testament zu Neustadt verstorbenen Rothgärbers und Hausb. sizers Anton Papesch, zur Erforschung des Schuldenstandes nach demselben, die Tagesagung auf den 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr anberaunt, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung auf diesen Verlass zu stellen glauben, dieselbe bei sonst zu gewärtigenden Folgen des §. 814 a. b. C. B. anzumelden und darzutun haben.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 27. Juni 1844.

B. 1068.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 18. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate Mai 1843 versetzten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 13. Juli 1844.

Literarische Anzeigen.

B. 1054. (2)

Bei **G. LERCHER**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben, so wie auch bei Sigmund in Klagenfurt und Favarger in Triest:

(S. i Erlernung der Handlung ist vorzüglich brauchbar:)

Katechismus für

Handlungs- Lehrlinge,
enthaltend **den ersten Unterricht in der Handlungs- Wissenschaft** — zur leichtesten Erlernung des Briefwechsels — der Kunstausdrücke — der Handelsgeographie — Geschichte — des **kaufmännischen Rechnens** — der **Buchhaltung** — Münz-, Maß-

und Gewichtskunde, und dem Geheimniß, in kurzer Zeit eine **schöne, feste Handschrift** zu erlangen; mit fünf Vorschriften erläutert. — Herausg. von Fr. Bohn. Preis 1 fl. 30 kr.

Gratulations- Buch.

Eine Auswahl von 236

Neujahr-, Geburts- und Namens- tagwünschen an Aeltern, Großältern und Lehrer.

Nebst Anreden, Dankreden und Abschiedsreden

für die Jugend und ihre Erzieher — Preis 36 kr.

Dieses aus guter Hand kommende Buch findet sehr viele Abnehmer; es ist in jeder Hinsicht empfehlenswerth

(Zum Gebrauch für Stammbücher:)

Akrosticha,

oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männer- Namen gewunden. Eine Sammlung von 360 neuen Stammbuchversen (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an das der Vers gerichtet ist, andeuten. Herausgegeben von Franziska Rosenhain.

Dritte Auflage 8 br. Preis 36 kr.

B. 1079. (1)

Bei **GEORG LERCHER**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Conversations- Lexicon

zum Handgebrauch,
oder

encyklopädisches Real- Wörterbuch aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe **Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.**

Vollständig in einem Bande,

oder in **30** 14tägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart- Bogen) **15** kr. C. M.

Erschienen sind die Lieferungen **1 — 4** vorrätzig.

Wir machen wiederholt auf diese 4. Auflage eines längst schon sehr beliebten Werkes aufmerksam, welches durch außerordentliche Reichhaltigkeit und Gediegenheit bei äußerst mäßigem Preise und schöner Ausstattung größere und kostspieligere Werke ersetzen kann, im Vergleich mit ähnlichen Unternehmungen aber den Vorzug besonderer Gründlichkeit leicht erkennen lassen wird.

Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes wird unentgeltlich ausgegeben.

Leipzig, im Juni 1844.

August Weichardt.

Darstellung

der ganz besonderen Vortheile,

welche die bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause eröffnete, und durch dasselbe garantirte

Grosse Realitäten-, Gold- und Silber- Lotterie

vor allen andern bis nun bestandenen Güter-Lotterien auszeichnen.

Der **Spielplan** ist besonders sinnreich ausgedacht, reich dotirt, und diese große **Dotation** ist so zweckmäßig vertheilt, daß sie **20** große Treffer von fl. **200,000** — **40,000** — **12,000** — und so abwärts bis fl. **1000** — darn **36,240** Nebentreffer von fl. **400** — **300** — **225** — **200** — **150** — **125** — **115** u. s. w. bildet. Der kleinste in der Hauptziehung zu ziehende Treffer gewinnt **20** fl. W. W., mehr als **12,000** Treffer übersteigen die Einlage von **10** fl., und beinahe auf jedesmal **4** Lose entfällt **1** Treffer.

Das ganze **Arrangement** dieser großen Lotterie enthält eine Menge höchst **origineller** und **interessanter Nuancen**, welche derselben einen ganz eigenthümlichen Reiz verleihen, weswegen sie auch gleich bei ihrem Erscheinen die allgemeine Aufmerksamkeit erregt, und so allgemeinen Anklang gefunden hat, daß das gefertigte Großhandlungshaus sich in die angenehme Lage gesetzt sah, diese **Lotterie** binnen **4 Monaten** durchzuführen, während gewöhnlich zur Ausführung von **Güter-Lotterien 9 Monate** erforderlich sind, und von den hohen Behörden bewilliget werden; es erfolgt sohin die **Erste Ziehung unwiderruflich** schon

Samstag am 7. September d. J.

Diese große Verlosung besteht:

- a) in 4 Ziehungen, nämlich einer Vor-, einer **Gratis**, einer **Prämien-Lose**- und einer **Haupt-Ziehung**, in welcher das schöne und einträgliche **Casino** in **Baden bei Wien**, und das reizende **Landhaus** „**Die Adolphshöhe bei Prag**“, wofür eine Ablösung **240,000** fl. angeboten wird, gewonnen werden; die verkäuflichen Lose sind in **2** gleiche Abtheilungen getheilt, wovon eine gezogen wird, welche dann in der Vorziehung mitspielt.

- b) Diese Vorziehung, in welcher auch die Silber-Gratis- und die Gold-Prämien-Lose spielen, ist besonders interessant; der 1. Treffer gewinnt 1000 Silber-Gratis-Lose oder, nach Wahl des Gewinners, 1000 Stück k. k. Ducaten in Gold, oder fl. 12,000 W. W., wobei der Gewinner den Vortheil genießt, daß er mit den 1000 gewonnenen Gratis-Losen vorerst in der Haupt- und in der Gratis-Los-Ziehung mitspielt, und dann erst, wenn sie nämlich nicht mehr gewonnen haben, die dafür gebotenen 1000 Ducaten in Gold oder fl. 12,000 W. W. nehmen kann. Der Gewinner des 1. Treffers der Vorziehung gewinnt sohin mindestens und sicher 1000 Ducaten in Gold oder 12,000 fl. W. W. und spielt über dieses unentgeltlich mit 1000 Silber-Gratis-Losen; es enthält dann diese Vorziehung noch andere 1004 Treffer von 400, — 300, — 200 und 100 Ducaten und 1000 Treffer zu 1 Ducaten in Gold.
- c) Jedes gewöhnliche Los kann die gezogene Abtheilung errathen, und durch die in der Vorziehung zu gewinnenden 1000 Silber-Gratis-Lose 1000 Treffer machen, und es kann daher im allerglücklichsten Falle auch ein gewöhnliches Los mehr als fl. 280,000 gewinnen. Wer aber 2 Lose, jedes von einer andern der 2 Abtheilungen kauft, muß die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher 1mal in der Vor- und 2mal in der Haupt-Ziehung, und wer 6 Lose, nämlich von jeder Abtheilung 3 kauft, erhält (da schon auf 5 Lose ein Silber-Gratis-Los aufgegeben wird) 1 Silber-Gratis-Los unentgeltlich, und spielt sohin 4mal in der Vor-, 7mal in der Haupt- und 1mal in der Silber-Gratis-Los-Ziehung.
- d) Die Silber-Gratis-Lose sind vorzüglich begünstigt und reich dotirt, spielen nicht nur unbedingt in der Vor- und in der Haupt-Ziehung, sondern haben für sich eine Separat-Ziehung, in welcher 32,000 k. k. österr. Silberthaler und 2000 fl. W. W. oder fl. 162,000 W. W. gewonnen werden, wovon jedes Silber-Gratis-Los mindestens und sicher einen k. k. österr. Silberthaler oder fl. 5 W. W. gewinnen muß; am allerbegünstigsten aber, und noch reicher ausgestattet sind
- e) die Gold-Prämien-Lose; diese spielen in der Vor-, in der Haupt- und in der Gratis-Los-Separat-Ziehung und haben noch außerdem für sich allein wieder eine Separat-Ziehung, in welcher sie fl. 147,000 W. W., worunter 11,000 Ducaten in Gold enthalten sind, gewinnen, und woran weder die gewöhnlichen, noch die Gratis-Lose Theil haben; auch bei dieser Separat-Ziehung der Prämien-Lose tritt der interessante Fall ein, daß der 1ste Treffer 500 Gratis-Lose oder fl. 5000, — der 2. Treffer 200 Gratis-Lose oder fl. 2000 und der 3., 4. und 5. Treffer, jeder 100 Gratis-Lose oder fl. 1000 gewinnt, wobei die Gewinner wieder denselben Vortheil genießen, daß sie mit den gewonnenen Silber-Gratis-Losen vorerst in der Vor-, in der Haupt- und in der Gratis-Los-Ziehung mitspielen, und nur dann, wenn sie in allen diesen Ziehungen nicht mehr gewonnen haben, die dafür gebotene Geld-Summe nehmen können, wie sub b hinsichtlich des 1. Treffers der Vorziehung gesagt wurde; 505 Prämien-Lose müssen 2mal gewinnen, und jedes Prämien-Los hat einen sicheren Gewinn von mindestens 1 Ducaten in Gold, oder nach Wahl des Gewinners 12 fl. W. W.
- f) Alle Lose spielen in der Hauptziehung, die gezogene Abtheilung der gewöhnlichen Lose aber spielt, wie oben gesagt, in 2 Ziehungen, die Silber-Gratis-Lose spielen in 3, die Gold-Prämien-Lose in allen 4 Ziehungen.

Das Los kostet nur fl. 4 C. M. Auf 5 Lose wird ein Silber-Gratis-Gewinnst-Los, welches fl. 5 W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Silber-Gratis-Gewinnst-Lose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie noch als Provision 4 Gold-Prämien-Lose unentgeltlich, welche 4 Ducaten in Gold sicher gewinnen.

Wien am 19. Junius 1844.

C. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,

Kärntnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

In Laibach sind die Lose bei Herrn J. Ev. Wutscher und in den meisten soliden Handlungen zu haben.